

„Benachteiligung hat ein Ende“

Flugsicherung Allgäu Airport muss Kosten künftig nicht mehr selbst übernehmen

Memmingen Der Allgäu Airport spart Geld: Die Ausgaben für die Flugsicherung, etwa eine Million Euro pro Jahr, werden künftig wegfallen. Dies gilt ab dem Jahr 2020 oder 2021 – je nachdem, wann eine entsprechende Änderung des Luftverkehrsgesetzes in Kraft tritt. „Die Benachteiligung hat dann ein Ende“, sagt Ralf Schmid, der Geschäftsführer des Allgäu Airports. Denn 16 Flughäfen in Deutschland seien schon bisher von den Kosten befreit gewesen.

An diesen Standorten rechnet die Flugsicherung direkt mit den Airlines ab, während viele kleinere Flughäfen die Kosten derzeit noch selbst tragen müssen und sie nicht komplett an die Fluggesellschaften weiterreichen können. Der Grund für diese unterschiedliche Behandlung ist laut Schmid, dass vor etwa 25 Jahren die Flughäfen festgelegt worden seien, die „im Bundesinteresse sind“. Den Memminger Airport gab es damals noch gar nicht, zivile Linienflüge starteten auf dem früheren Militärflughafen erst im Jahr 2007. Die Airports „im Bun-

desinteresse“ müssen die Flugsicherung bereits jetzt nicht bezahlen. In Zukunft gibt es laut des Kaufbeurer Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke (CSU) eine Reihe weiterer Standorte, die direkt mit den Fluggesellschaften abrechnen können – darunter der Allgäu Airport. Kleine Flughäfen seien bislang „über Gebühr belastet“ worden, sagt Stracke. „Dies ist nicht fair, zumal unsere Flughäfen ungemein wichtig für die Wettbewerbsfähigkeit ländlicher Regionen sind.“

Mehr Geld vom Bund

Der Haushaltsausschuss des Bundestags hat entschieden, dass die Deutsche Flugsicherung (DFS) eine kräftige Finanzspritze bekommt. „Sie soll im kommenden Jahr 20 Millionen Euro und ab 2021 bis zu 50 Millionen Euro zusätzlich vom Bund erhalten“, sagt Stracke. Dies ist als Ausgleich dafür gedacht, dass die Gebühren für die Leistungen der Flugsicherung stabil bleiben sollen. Die Finanzspritze für die DFS komme aus dem Topf der Luftverkehrssteuer, sagt Schmid. (hku)

Die Deutsche Flugsicherung

● **Gründung** Die Deutsche Flugsicherung (DFS) wurde 1993 gegründet und ist ein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen. Davor war eine Bundesbehörde für die Kontrolle des Luftverkehrs in Deutschland zuständig.

● **Tower** Die DFS und ihre Tochterfirma DFS Aviation Services arbeitet bundesweit an 16 internationalen Flughäfen und an neun Regionalflughäfen. Sie ist auch am Allgäu Airport tätig.

● **Hauptaufgabe** Die Fluglotsen sorgen dafür, dass sich die Maschinen nicht zu nahe kommen und ein sicherer, geordneter und flüssiger Flugbetrieb möglich ist. Sie erteilen Piloten beispielsweise die Startfreigabe.

● **Zuständigkeit** Der Tower des Allgäu Airports betreut eine Zone, die 22 Kilometer lang, elf Kilometer breit und 800 Meter hoch ist. Außerhalb dieses Luftraumes ist die Strecken- und Anflugkontrolle der DFS München zuständig. (fut)
